

Bericht über das Königsvogelschießen am 20. August 2000

1. Jungschützen- Königsvogelschießen

Folgende 7 Kandidaten haben sich um die Würde des Jungschützenkönigs beworben:

Nr.	Name	Kompanie	Nr.	Name	Kompanie
1.	Philipp Faßbender	Blau-Rot	5.	Thomas Krüger	Blau-Rot
2.	Andreas Steinfort	Blau-Rot	6.	Bastian Möller	Blau-Rot
3.	Markus Knechten	Marine	7.	Martin Vogt	Blau-Rot
4.	Markus Vieten	Blau-Rot			

Der Präsident stellt die Bewerber den Zuschauern vor und weist auf die Erwartungen des Vereins hin, die mit dem Amt des Jungschützenkönigs verbunden sind. Der Archivar, Heinz Radmacher, hat wie in den vergangenen Jahren den Königsvogel für den Jungschützenkönig-Wettbewerb hergestellt. Als Schießleiter fungiert Christoph Comes. Alle Bewerber werden von ihm entsprechend eingewiesen.

Vor relativ wenigen Zuschauern sind alle sieben Bewerber mit Begeisterung dabei und jeder hat den Ehrgeiz, die Jungschützenkönigswürde zu erringen. Auf das Pfänderschießen wird aus Zeitgründen verzichtet und ab dem 1. Schuss geht es dem Vogel voll auf den Leib.

Völlig überraschend (der Vogel war von vorne noch relativ unbeschädigt) gelingt es Markus Vieten bereits um 11.40 Uhr mit dem 88. Schuss den Vogel vollständig von der Stange zu holen. Zu seinen Ministern ernennt er Bastian Möller und Andreas Steinfort. Wie vor 3 Jahren sind Jungschützenkönig und Minister Mitglied der Kompanie "Grenadiere Blau-Rot". Geführt vom Mundschenk ziehen der neue Jungschützenkönig mit seinen Ministern sowie der "alte" Jungschützenkönig und seine Minister mit einem Präsentiermarsch um 11.55 Uhr in das Zelt auf die Bühne ein. Auf der Bühne werden das Königssilber und die Ministerketten unter dem Beifall der Besucher von den Vorgängern an die neuen Amtsinhaber übergeben.

2. Pfänderschießen und Königsvogelschießen

Auch der Vogel für den Wettbewerb um die Königswürde wurde wieder von unserem Archivar Heinz Radmacher hergestellt. Als das Regiment pünktlich um 16.30 Uhr auf dem Festplatz eintrifft, ist der Festplatz bereits von vielen Zuschauern umsäumt. Das Regiment stellt sich im Viereck auf und der General lässt nach einigen Worten an das Regiment "zum Königsvogelschießen nach hinten wegtreten".

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Präsidenten kann das Königsvogelschießen um 16.40 Uhr vor mehreren hundert Zuschauern mit den Ehrensüssen durch nachstehende Ehrengäste beginnen:

Nr.	Funktion	Name
1	Bürgermeister	Dieter Spindler
2	Pfarrer	Dr. Gerhard Saß
3	Padre	Joseph Kasule
4	Stadtschützenkönig	Josef Peters
5	Präsident	Hugo Deußen
6	General	Karl-Heinz Rütten
7	Schützenkönig	Hermann Polachowski

Bericht über das Königsvogelschießen am 20. August 2000

Unmittelbar nach den Ehrenschiessen beginnen die Kompanien mit dem Pfänderschießen. Je Pfand sind 20 Liter Pils oder Altbier als Preis ausgesetzt. Als Schießleiter ist wieder Christoph Cames tätig. Die Reihenfolge der Kompanien ist vorher ausgelost worden. Jeder Schütze hat einen kostenlosen Schuss. Danach kostet jeder weitere Schuss DM 1,--. Während des Vogelschießens unterhalten die "Rater" und das "Blasorchester Gellep-Stratum" die Zuschauer mit musikalischen Darbietungen.

Die Beteiligung am Pfänderschießen war sehr gut. Insgesamt nahmen am Pfänderschießen 188 Schützen (etwa 74 % der aktiven Schützen) teil. Der Vogel zeigt sich bereits beim Kampf um die Pfänder als recht zäh. Als mit dem 303. Schuss erst das dritte Pfand heruntergeholt wurde, war es bereits 18.40 Uhr. Das Pfänderschießen wurde daher mit folgendem Ergebnis beendet:

linker Flügel	Kopf	Rechter Flügel	Schwanz
Johannes Siemes	Hanno Sp.-Kleutges	Stefan Deußen	
Rebellen	Blaue Husaren I	Rebellen	
149. Schuss	179. Schuss	303. Schuss	

Nunmehr konnte der Kampf um die Königswürde beginnen. Die Aufgabe des neutralen Schießmeisters hat Wilhelm Hilgers aus Langst-Kierst übernommen, der von unserem Schießmeister Christoph Cames unterstützt wird. Drei Mitglieder des Heimat- und Schützenverein Strümp 1865 e.V. haben sich um die Königswürde beworben. Sie werden vor einer noch größer gewordenen Anzahl von Zuschauern durch den Präsidenten vorgestellt und die Reihenfolge für das Königsvogelschießen wie folgt ausgelost:

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| 1. Franz Nelsen | Oberst des Regimentes |
| 2. Karl-Wilhelm Steinfort | Adjutant des Oberst |
| 3. Karl-Heinz Rütten | General des Regimentes |

Unmittelbar danach beginnt um 18.45 Uhr das Königsvogelschießen. Schnell stellt sich heraus, dass sich die Befürchtungen hinsichtlich der Hartnäckigkeit des Vogels bewahrheiten. Obwohl der Vogel immer wieder - insbesondere vom General und Oberst - voll getroffen wurde, wollte er einfach nicht fallen. Alle drei Bewerber ermunterten sich immer wieder gegenseitig mit guten Ratschlägen für den nächsten Schuss. Endlich, mit dem 132. Schuss war es soweit. Der letzte Rest des Vogels fiel um mittlerweile 20.07 Uhr von der Stange. Die Strapazen des langen Schießens sah man dem übergelücklichen neuen König Karl-Heinz I. nicht mehr an. Er freute sich riesig und Generalität und Grenadiere Blau-Weiß trugen den sichtlich stolzen neuen König auf ihren Schultern. Eine nicht endend wollende Zahl von Gratulanten lassen den glücklichen König und seine Königin Marlies hochleben. Zu seinen Ministern ernennt er seinen Schwager Theo Langels und sein Kompaniemitglied Hans-Werner Schwertges. Der "alte" König Hermann I. übergibt die kleine Königskette an seinen Nachfolger und die "alten" Minister ihre Ministerketten an ihre Amtsnachfolger. Anschließend schreitet König Karl-Heinz I. zum ersten Mal die Front des Regimentes ab und zieht mit Musik, Generalität, Vorstand und Regiment um 20.30 Uhr in das Zelt ein. Unmittelbar nach dem Einzug regnet es in Strömen.